

Hätte Mrs. Milligan nicht von meinen Eltern gesprochen, so würde sich mein Abschied wahrscheinlich weit über die bewilligten zehn Minuten ausgedehnt haben; — nun lag mir daran, denselben so kurz wie möglich zu machen.

„Sie wohnen in Chavanon, nicht wahr?“ fuhr Mrs. Milligan fort, ohne auf meine Bitten zu achten; ich aber antwortete ihr nicht, sondern ging auf Arthur zu, schloß ihn in die Arme und küßte ihn mehrmals mit all der brüderlichen Zärtlichkeit, die ich für ihn empfand, dann riß ich mich aus seiner schwachen Umschlingung los, wandte mich zu Mrs. Milligan, vor der ich niederkniete und ihr die Hand küßte.

„Armes Kind!“ sagte sie, neigte sich über mich und küßte mich auf die Stirn.

Nun stand ich schnell auf und lief nach der Thüre, von wo ich noch schluchzend zurückrief:

„Arthur, ich werde dich immer lieb behalten, und Sie, gnädige Frau, werde ich nie vergessen!“

„Nemi, Nemi!“ rief Arthur.

Aber ich hörte nichts mehr, ich war hinausgegangen und hatte die Thür hinter mir geschlossen; einen Augenblick später war ich bei meinem Herrn.

„Fort!“ — befahl dieser, und damit verließen wir Cette auf der nach Frontignan führenden Straße.

So wurde ich von meinem ersten Freunde getrennt, um mein abenteuerliches Leben von neuem zu beginnen.

Vierzehntes Kapitel.

Unter Schnee und Wölfen.

Wiederum mußte ich den Fußstapfen meines Herrn folgen und, die Harfe über meine schmerzende Schulter geworfen, die Landstraße im Regen und Sonnenschein, durch Staub und Schmutz entlang wandern, auf öffentlichem Plage den Dummkopf spielen, und je nach den Wendungen des Stückes weinen oder lachen, um das „verehrliche Publikum“ zu unterhalten.

Das war ein rauher Uebergang, denn man gewöhnt sich rasch an Glück und Wohlleben, und ich spürte einen Widerwillen gegen mein jetziges Dasein, eine Langeweile und Ermüdung, die ich nicht gekannt, bevor ich zwei Monate lang mit den Glücklichen dieser Welt zugebracht hatte.

Mehr als einmal blieb ich auf unsern langen Märschen ein wenig hinter Vitalis zurück, um ungehindert an Arthur, Mrs. Milligan, den „Schwan“ denken, im Geiste dahin zurückkehren und in der Vergangenheit leben zu können, und lag ich abends in einer schmutzigen Dorfherberge und dachte an meine Kajüte im „Schwan“ — wie grob kamen mir dann die Leintücher vor!

Aber die schöne Zeit war unwiederbringlich dahin, ich sollte nicht mehr mit Arthur spielen, Mrs. Milligans einschmeichelnde Stimme nicht mehr hören.

Zum Glück hatte ich in meinem lebhaften und anhaltenden Kummer doch